

# Sport & Wirtschaft



## Wo steht die Schweizer Fussball-Nati?

Das Schweizer Nationalteam erlebte 2015 ein erfolgreiches Jahr. Die Petkovic-Elf hinterlässt aber einen zwiespältigen Eindruck, weil sie selten gut spielte. ▶ **SPORT 19**

## Auftragsbestand zu klein

In der thurgauer Wirtschaft herrscht insgesamt eine gespannte Ausgangslage ▶ **WIRTSCHAFT 21**



## Blatter und Platini bleiben suspendiert

**FUSSBALL.** Die Fifa-Rekurskommission hat die Rekurse von Fifa-Präsident Sepp Blatter und Uefa-Präsident Michel Platini abgelehnt. Die beiden bleiben bis auf weiteres von all ihren Ämtern im Fussball suspendiert. Anfang Oktober hatte die Ethikkommission sowohl Blatter als auch Platini provisorisch für 90 Tage, bis zum 5. Januar 2016, wegen einer undurchsichtigen Zahlung aus dem Jahr 2011 suspendiert. Der Franzose Platini hatte für Dienste zwischen Januar 1999 und Juni 2002 erst knapp neun Jahre später von Blatter zwei Millionen Franken erhalten. Sowohl der Walliser Blatter als auch Platini legten gegen die Suspendierung Rekurs ein. Nachdem beide Rekurse nun abgelehnt worden sind, bietet sich den zwei hochrangigen Funktionären die Möglichkeit, den Fall an das Internationale Sportgericht in Lausanne (CAS) weiterzuziehen.

Für Platini, dessen Anwälte den Gang vor das CAS ankündigten, ist dies ein weiterer Rückschlag. Der 60-Jährige hofft noch immer auf eine Kandidatur für die Wahl zum Fifa-Präsidenten am 26. Februar des kommenden Jahres. Ob Platini überhaupt zur Wahl zugelassen wird, entscheidet das Wahlkomitee erst nach dem Ende der Suspendierung des Franzosen. (si)

# Büchel endlich Stammkeeper

Liechtensteins Nationaltorhüter Benjamin Büchel ist bei Oxford United in der vierthöchsten englischen Liga, der Sky Bet League 2, zum Stammkeeper aufgestiegen und hat die bisherige Nummer eins, Sam Slocombe, verdrängt.

ERNST HASLER

**FUSSBALL.** Der Manager von Oxford United FC, Michael Appleton, der seit Sommer 2014 das Sagen hat und früher die Blackburn Rovers trainiert hatte, begründete den Entscheid vor einigen Tagen in lokalen englischen Zeitungen. «Büchel hat es sich verdient und strahlt grosse Sicherheit aus. Es liegt nun in seinen Händen, den Platz im Team zu halten», erklärte Appleton.

### Vier Spiele in neun Tagen

Für Benjamin Büchel, der von den englischen Kumpels und Fans «Bobby» gerufen wird, freut sich über die Entwicklung. «Der Manager hat den Torhüterwechsel nicht gross angesprochen, sondern mir einfach die Chance gegeben», klärte Benjamin Büchel auf.

Vorgestern, Dienstagabend, hat Büchel im Cupwiederholungsspiel der 1. Runde gegen Braintree Town, seinen Mann gestellt (3:1-Sieg). Er kassierte zwar mittels Foulpentalty einen Gegentreffer von Kenny Davis (0:1), hielt aber sein Team im Finish im Spiel, als er einen zweiten Penalty von Davis beim 3:1-Zwischenstand erfolgreich abwehrte. In der zweiten Cuprunde wartet am



Benjamin Büchel ist bei Oxford United zum Stammkeeper aufgestiegen. «Nun liegt es in seinen Händen», erklärte sein Manager Michael Appleton.



Bilder: pd

6. Dezember Forest Green Rovers.

Die positive Entwicklung des Ruggellers zeichnete sich schon vor zehn Tagen im Cupspiel in Braintree Town ab, das am 8. November 1:1-Remis geendet hatte. In den folgenden zwei Meisterschaftsspielen gegen Dag & Red (2:0-Sieg) und Cambridge United (1:0-Sieg) setzte Appleton erneut auf den Liechtensteiner. «Es lief mir bereits im Cup gut. Der Trainer hat mir denn in der Liga eine Chance gegeben. Solang ich wei-

ter konstant spiele, habe ich das Shirt», kennt Büchel das Geschäft. «Zuletzt absolvierten wir viele Spiele, ich hatte vier Partien in den letzten neun Tagen», ergänzte Büchel.

Die Rückmeldungen im Umfeld fielen durchwegs positiv aus. «Alle sind bis jetzt zufrieden mit meinen Leistungen. Doch ich schaue einfach auf das nächste Spiel am Samstag», bleibt Benjamin Büchel auf dem Boden der Realität. Die bisherige Nummer

eins von Oxford, Sam Slocombe, ist vorerst die Nummer zwei. Schon beim Engagement von Büchel hatte Manager Michael Appleton – ein früherer Premier-League-Spieler – erklärt, dass er seinem Stammkeeper Slocombe Druck aufsetzen wolle.

### Hohe Intensität

Obwohl Oxford United FC «nur» in der vierthöchsten Liga spielt und dort derzeit hinter Leader Plymouth Rang zwei ein-

nimmt, ist das Niveau ansprechend. «Es herrscht eine sehr gute Intensität», so Büchel. Bei Oxford stehen übrigens nur Vollprofis im Team. «Sogar in der fünfthöchsten englischen Liga sind etwa 50 Prozent aller Spieler Profis», klärte der 26-jährige Büchel auf, der in der Liechtensteiner Nationalmannschaft hinter Peter Jehle die Nummer zwei ist. Um die Position zwei kämpft er dort mit dem in der Türkei beschäftigten Cengiz Bicer.

# SRC Vaduz kann Leader werden

Heute spielt der SRC Vaduz auswärts beim Tabellenführer Uster, das kürzlich gegen Grabs überraschend eine Niederlage kassierte. Der Sieger der heutigen Partie ist neuer NLA-Leader.

PHILIPP KOLB

**SQUASH.** Die Niederlage des SC Uster am vergangenen Montag gegen NLA-Neuling Grabs kam doch etwas überraschend. Gleich mit 0:4 fertigten die Werdenberger mit den früheren Vaduz-Junioren Yannick und Luca Wilhelmi die Zürcher ab. Uster trat dabei mit einem Rumpfteam an – Topspieler Raphael Kandra (Welt-Nr. 47) fehlte und auch Robin Gadola (CH 11) musste wegen einer Verletzung passen. Grabs hatte zudem aufgestockt. Auf den Positionen eins und zwei agierten Profis. Rudi Rohrmüller gewann auf Position eins und der 9-fache österreichische Meister Aqeel Rehmann auf Position zwei. Gegen den SRC Vaduz fahren die Zürcher nun wieder schwerere Geschütze auf. Raphael Kandra fehlt zwar erneut, doch Robin Gadola ist nach seiner Verletzung zurück.

### Nachteil Glascourt

In Uster werden seit dieser Saison TV-Livespiele über Tele Züri ausgetragen. Auch die Partie Uster – Grabs wurde live gezeigt. Der SC Uster verfügt über einen reinen Glascourt, was für die auswärtigen Spieler ähnlich wie beim Fussball ein Nachteil ist. Dennoch ist Vaduz-Trainer Davide Bianchetti



Bild: Archiv/Stefan Trefzer

Michel Haug und Co. können heute Abend NLA-Leader werden.

für die heutige Partie zuversichtlich. Er spielt auf Position eins gegen Florian Pössl – ein 46-jähriger Routinier. Der deutsche Wahlschweizer spielt auch noch für den SC Diepholz in der ersten Deutschen Bundesliga und

amtiert in Uster als Trainer. Zwei erfahrene Haudegen werden sich hier also vor allem taktisch bekämpfen. Bianchetti ist allerdings favorisiert und rechnet mit einem Sieg. «Ich muss hier gewinnen, wenn immer möglich

mit 3:0 und auch Marcel Rothmund (CH 33) auf Position vier sollte gegen Oliver Horak (CH 65) für uns gewinnen. Ich kenne diesen Horak nicht, rein vom Ranking her sind wir hier aber Favorit und könnten so mit 2:0 führen.»

### Zwei oder drei Punkte holen

Enger wird es auf den Positionen zwei und drei. Roger Baumann (CH 13) fordert Robin Gadola (CH 11) und hat dabei einen kleinen Vorteil auf seiner Seite. Gadola spielt nach einer längeren Verletzungspause zum ersten Mal wieder und wird nicht hundertprozentig fit sein. Michel Haug (CH 27) bekommt es auf Position drei mit Joel Siewerd (CH 23) zu tun. Auch hier eine knappe Angelegenheit. Gut möglich, dass es nach den vier Spielen 2:2 steht und die Mannschaft mit dem besseren Satzverhältnis den Zusatzpunkt erhält. «Wir wollen diesen zweiten oder noch lieber gleich alle drei Punkte», so Bianchetti. Dann würde der SRC Vaduz die Leaderposition übernehmen.

### SQUASH, NATIONALLIGA A

6. Runde: Uster – SRC Vaduz  
Die Partien im Einzelnen. Position 1: Florian Pössl (A) – Davide Bianchetti (A). Position 2: Robin Gadola (CH 11) – Roger Baumann (CH 13). Position 3: Joel Siewerd (CH 23) – Michel Haug (CH 27). Position 4: Oliver Horak (CH 65) – Marcel Rothmund (CH 33).

# Neuseeland trauert um sein Idol Jonah Lomu

**RUGBY.** Neuseelands früherer Internationaler Jonah Lomu stirbt im Alter von 40 Jahren an einem Herzinfarkt. Lomu, der an einer seltenen Nierenkrankheit litt, war der erste weltweit bekannte Rugbyspieler.

### Lomu erreichte Kultstatus

Weniger als drei Wochen nachdem das neuseeländische Team in London ihren dritten WM-Titel gefeiert hatte, starb mit Jonah Lomu Neuseelands berühmtester ehemaliger Spieler. «Jonah war eine Legende. Er wurde von den Fans hier und weltweit geliebt», sagte Steve Tew, der Vorsitzende des neuseeländischen Rugbyverbands.

Lomu erreichte Kultstatus, obwohl er im 15er-Rugby nie Weltmeister wurde. Der Flügel, der mit unglaublicher Wucht der Seitenlinie entlang Richtung Endzone stürmen konnte, debütierte 1994 mit 19 Jahren als jüngster Spieler im neuseeländischen Nationalteam. Ein Jahr später führte er die «All Blacks» in Südafrika mit sieben Tries in das Finale, das gegen die Gastgeber verloren ging. Vier Jahre später in Wales gelangen ihm bis zur Halbfinal-Niederlage gegen Frankreich sogar acht Tries. Mit 15 WM-Tries ist er zusammen mit Bryan Habana (Südafrika) Rekordhalter.

### Krankheit führt zum Rücktritt

Zwischen den beiden WM war

bei Lomu 1997 eine seltene genetische Krankheit, das Nephrotische Syndrom, diagnostiziert worden. 2003 musste er sich aus gesundheitlichen Gründen vom Profisport verabschieden. Er spielte danach einige Partien für zwei kleinere europäische Clubs. Das letzte seiner 63 Länderspiele bestritt er 2002. Insgesamt erzielte er für Neuseeland 185 Punkte.

### Überraschender Tod

Nach der Karriere war sein Alltag von der Krankheit geprägt. 2004 erhielt er eine Spenderniere, die sein Körper 2011 absties. Seither wartete Lomu auf ein

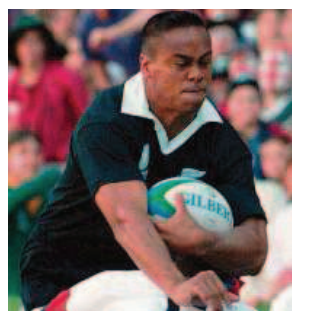


Bild: ap/Ross Setford

Jonah Lomu 1975–2015.

neues Organ und musste bis zu sechs Stunden täglich zur Dialyse. Dennoch besuchte er die WM in England. Der Zwei-Meter-Mann mit Wurzeln in Tonga starb trotz seiner Krankheit gestern überraschend. (si)